

„Kristallkugel“ mein Vorschlag für das Unwort des Jahres 2012

Wer aktuell an Veranstaltungen teilnimmt, die Konjunkturverläufe und Bewertungen des künftigen wirtschaftlichen Umfeldes zum Gegenstand haben, kommt an dem regelmäßigen Einsatz des Wortes „Kristallkugel“ nicht vorbei. Wie kann man dem entgegenwirken? Nachdem Bullshit-Bingo aus der Mode gekommen ist und es einem nicht länger zur Verfügung steht, sich gegen inflationäre Benutzung von Modewörtern zu wehren, muss ein anderes Instrument her. Für mich hat der Begriff „Kristallkugel“ das Potential zum Unwort des Jahres. Er steht für eine verharmlosende und humorvolle Umschreibung der Ratlosigkeit, das eigene wirtschaftliche Umfeld auch nur annähernd richtig prognostizieren zu können. Das ist aber weder harmlos noch Anlass für Humor.

Als Jurist stehe ich ratlos vor der mangelnden Prognostizierbarkeit existenzieller wirtschaftlicher Eckdaten. Mir will nicht einleuchten, warum die Eurokrise immer noch kein Packende hat. Mich macht wütend, dass es nach wie vor an politischen Maßnahmen mangelt, die sogenannte Realwirtschaft wirksam vor den finanzmarktbedingten Extremauschlägen in unseren Konjunkturzyklen zu schützen.

Die aktuelle Verschlechterung des IFO-Geschäftsklimas ist sicher zu einem hohen Maß dieser Unsicherheit geschuldet. Das trommelfeuerartige Klagen in den Medien über die bislang völlig missratene Energiepolitik, über teurere Lohnabschlüsse in einem schwierigen wettbewerblichen Umfeld und über die zugegebenermaßen schwierige wirtschaftliche Lage in den meisten europäischen Nachbarländern verfehlt seine Wirkung ebenfalls nicht.

Dies alles ist Anlass zu verstärkter Aufmerksamkeit. Aber erst die kommenden Wochen werden entscheiden, ob sich der von uns prognostizierte Trend für das Jahr 2012 mit seiner beginnenden Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2012 einstellen wird. Bis dahin bleiben Sie bitte optimistisch. Dass Sie sich von Investitionsentscheidungen abhalten lassen könnten, die dem Erhalt Ihrer Wettbewerbsfähigkeit dienen, verbietet nicht Ihr Optimismus, wohl aber Ihr gesunder Menschenverstand. Die aktuellen Lohnabschlüsse werden das ihre dazu beitragen.

Ihr

Kay-Uwe Präfke

Geschäftsführer (Wirtschaft)

des Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie

E-Mail: kay.praefke@bdguss.de



Foto: BDG



Foto: © Rainer Plendl - Fotolia

12 Roboterindustrie – Weiteres Wachstum in den nächsten Jahren erwartet



Foto: © hansem - Fotolia

24 Umweltpolitik – Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen beschlossen



Foto: Ralfel - Fotolia

26 Betriebswirtschaft – das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2012. Zeitarbeit wird künftig wesentlich teurer

Titelthema

- 6 Gießerei-Industrie aktuell – Lageberichte
- 11 Wirtschaft & Politik
- 21 ArGeZ
- 22 Außenwirtschaft & Zoll
- 24 Umwelt- & Energiepolitik
- 26 Betriebswirtschaft
- 30 Technik
- 32 NE-Nachrichten
- 34 Aus den Verbänden (VDMA, VDA, BDI)

- RUBRIKEN**
- 3 Editorial
 - 29 BDG intern
 - 40 Recht, Steuern, Finanzen
 - 42 Bücher
 - 43 Termine
 - 46 Impressum

36

Automobilbranche
Deutsche Hersteller legen auf dem US-Markt zu



Foto: Audi AG